

Johann Christian Hinsch wohltätige Stiftung.

An Wittwen hamburgischer Staatsangehörigen werden halbjährlich Ende April und October Portionen von 30 Mk. und 60 Mk. vertheilt. Hauptpastor Dr. Rode, Paulstr. 3, Frans Heinrich Schlüter und Frans Carl Schlüter, Bergstr. 9.

Kreop-Testament.

Dr. A. H. Krüss, J. Volschau.

Johanna Auguste Emilie Kunhardt-Testament.

Bestimmt für 2 unverheirathete, mindestens 50 Jahre alte Frauenzimmer aus dem St. Jacobi-Kirchspiel je 21 Mk. p. a. Verwalter Pastor Wilhelm.

Bartold Ladiges (Ladewig)-Testament.

Oscar Ruperti, Dr. Matthias Mutzenbecher.

Rosette Löwenhelm-Stiftung.

J. Löwenhelm, Wilhelm Burchard, Präses Dr. C. F. Brandis, Pastor René, Frau Medicinalrath Dr. Heinke, Frau Ottilie Ohlert, Fri. Bertha Beck's.

Anna Elis. Loss-Testament.

Pastor Wolters, Johs. Köster, M. A. Köster.

Maria Catharina Mutzenbecher-Stiftung.

für unverheirathete ältere Damen, je M. 60 — einmal im Jahr. Rath Dr. Matthias Mutzenbecher, Pastor Wolters.

Berend und Alke Reppe-Testament.

Pastor Wolters. Dr. J. F. Voigt.

Reder-Beckmann-Testament.

(Matthias Reder-Test. u. Barthold Beckmann-Test. werden gemeinsam verwaltet.) Senator Dr. Lappenberg. Pastor Wolters. Dr. J. M. Lappenberg.

Wohltätige Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Interessenten der Simon Heinrich Sack'schen Familienstiftung zu Glogau.

Verwalter: Bankdirektor Victor Koch, Hamburg, Adolphplatz 8, Bankier C. Satig in Hirschberg in Schlesien, Geh. Staatsrat a. D. Justus Budde in Berlin.

Barthold Schaffhausen-Testament.

Senior D. Behrmann, Rudolph Gossler, Senator Westphal, Johs. S. Amsinck.

Gertrud Schole-Testament.

(40—100 M., Termin der Bewerbung am besten August und September.) Pastor Dr. Buck. Senator Dr. Lappenberg. Senator Dr. Schröder. Pastor Lic. Dr. Meincke (Verwalter.)

Anna Maria Scheller-Testament.

Pastor Wolters, Theod. Libert Westphalen.

Lucas Schlüter-Stiftung.

Hauptpastor Dr. Rode, Julius Schlüter, Senator Dr. Predöhl.

Jürgen und Anna Schriver-Testament.

Senator Dr. Stammann. Senator Dr. Lappenberg. Senator Refardt. Hauptpastor v. Broecker.

Hinrich Vaszmer- und Hinrich Bradenstaal-Testament.

Hauptpastor Dr. Rode. Pastor Poppe, W. E. Fischer, Jürgen Adolph Suh.

Conrad Friedrich und Cath. Sophie Wulf-Familien-Stiftung.

Frau Dr. Sophie Cath. Weber, geb. Wulf.

2. Für Aerzte.

Dr. Martini-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist, in erster Linie die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen unter den Assistenzärzten hamburgischer Krankenanstalten, durch Aussetzung von Preisen für die beste wissenschaftliche Verwerthung der in genannten Anstalten gemachten Beobachtungen. Bei ausreichenden Mitteln wird in zweiter Linie eine Vertheilung von Stipendien an Studierende der Medicin und eine Unterstützung junger Aerzte bei ihrer Niederlassung hieselbst beabsichtigt. Das Curatorium besteht gegenwärtig aus den Herren Prof. Dr. Lenhartz als Vorsitzenden, Dr. Kummel, Dr. Schütz, Dr. Oehrens und dem mit der Cassaführung betrauten Herrn Generalconsul Joh. W. Kück, Ferdinandstrasse 24, welcher Beiträge für die Stiftung entgegenzunehmen befugt ist.

Hilfscasse für nothleidende Aerzte.

Dr. Gust. Marr, Graumannsweg 32.

Wittwengabe des ärztlichen Central-Anzeigers.

Dr. E. Wolter.

3. Für Arbeiter.

Arnold Thomas Hlar. Iben und Frau-Testament.

Zinsen zur Hälfte für Maurer und zur Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige. J. H. L. Kiene Dr. A. Fentz, Dr. G. Plath.

Matthias-Stiftung.

Der Zweck ist, die Zinsen ihres belegten Capitals an fleissige, unbescholtene, vorzugsweise verheirathete Arbeiter, welche unverschuldet in Noth gerathen oder arbeitsunfähig geworden sind, zu vertheilen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Johs. Prutscher, Schroderstr. 34, Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32 (Vorsitzer), H. G. M. Thiesden, Jungfermenthal 13 und Dr. Friedrich Wolter, Beim Strohhause 50 (Verwalter), bei welchen Unterstützungsersuche unter Befugung von Empfehlungen persönlich einzureichen sind.

Octav Ferdinand Meyer und Christine Meyer geb. Iben-Stiftung.

Unterstützung hamburgischer Staatsangehöriger, welche dem Handwerkerstande oder dem Kleinen Gewerbe angehören oder angehört haben. Verwalter: Albert Schledt, Langeriehe 37.

Renten-Stiftung-Louis Wolff, Hamburg.

Zweck: 1) Personen eine Jahresrente zuzuwenden, sobald sie mindestens 20 Jahre als Arbeitnehmer bei der Firma L. Wolff thätig waren; 2) nach dem Ableben dieser Personen ihren Familienangehörigen im Falle der Bedürftigkeit eine Jahresrente zu gewähren. Vorsitzender: Th. Kraatz.

4. Für Aussteuer.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844,

Münsterstrasse. Siehe unter Freiwohnungen.

Joachim und Gesche Biel-Testament

(siehe unter 1 b).

Alcke Bruns- und Wiebcke Nothhusen-Testament,

ca. 100 M. Zinsen jährlich.

Senator Roscher.

Jürgen von der Focke-Testament

(siehe unter 1 a).

Johann Göritz-Testament

Dr. Rud. Hertz, Oberlandesgerichtsrat Dr. Albrecht, C. E. A. Lutteroth.

Detlef Mariensee-Testament.

J. Volschau.

Alheit Reder- und Anna vom Horn-Testament.

Senator Refardt, Hauptpastor D. Grimm, Alfr. Kohlmeier, Herrn. Bernitt.

Matthias Rheder-Testament.

Pastor Wolters. Senator Dr. Lappenberg. Dr. J. M. Lappenberg.

Catharina Reder-Testament.

Senator Roscher. Dr. Gustav Petersen. Dr. C. von Duhn und G. C. Schwabe.

Jochim Salsborg-Testament

(siehe unter 1a).

Hans Swarte-Testament.

Julius W. Classen.

Tiedeke Winkelmann-Testament.

(siehe unter 1 a).

Aug. Friedr. Woldsen-Stiftung

für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen vertheilt im März jeden Jahres die zur Verfügung stehenden Gelder an unbemittelte sich in Hamburg verheirathende Mädchen. Bewerberinnen haben sich bei einem der Vorsteher im Laufe Februar persönlich zu melden, um einen Anmeldebogen entgegen zu nehmen und denselben im Laufe des Februar ausgefüllt ebenfalls persönlich zurück zu bringen. Verwalter sind: A. B. Henneke, Gurlißstr. 45, Dr. U. P. Möller, Rothenbaumchaussee 69, Dr. Joh. Wenzel, gr. Bleichen 64, Oskar Repsold, oben Borgfelde 99,

5. Für Bildung und Erziehung.

Johann Peter Aeverhoff wohlt. Stiftung

(siehe unter 1 a).

Catharina Dunt-Stiftung.

Dr. Max Schramm, C. H. J. Achenbach, Dr. G. v. Sydow

Gaiser-Stiftung.

Dr. J. Scharlach, Joh. Martin Brettschneider, Hans Ahlers.

Wilhelm und Helene Heil-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Erziehung von Waisen oder Halbweisen aus den besseren Ständen. Gegenwärtige Verwaltung: Herr Senator Refardt, Hauptpastor Dr. Rode, Arthur Lutteroth, Dr. Jul. Scharlach, Edw. W. Dieckmann, Frau Arthur Lutteroth und Frau G. E. Assan Lutteroth. Anmeldungen sind einzureichen bei Herrn oder Frau Arthur Lutteroth, Johans Allee 24.

Senator Martin Johan Jenisch wohlt. Stiftung für hilfsbedürftige Familien.

Zweck ist die Gewährung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Wittwen besserer Stände und hamburgischer Staatsangehörigkeit. Im Anschluss hieran ist eine Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter hilfsbedürftiger Frauenzimmer, ebenfalls hamburgischer Staatsangehörigkeit, gegründet und auf einem an der Tarpenbeckstrasse in Eppendorf erworbenen bedeutenden Terrain ein Stift (25 Wohnungen) erbaut, welches in erster Linie Wittwen mit erziehungspflichtigen Kindern, dann aber auch bejahrten Eheleuten und unverheiratheten hilfsbedürftigen Frauenzimmern aus den besseren Ständen freie Wohnung bietet. Verwalter sind: Herr Senator C. Aug. Schröder, Dr. und Herr Hehr. Meincke, Gr. Bleichen 38 und Dr. U. Ph. Möller.

Stiftung der Vereinigten 5 Logen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder.

Die Stiftung bezweckt, vaterlosen bedürftigen Kindern, so lange sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, rathend, leitend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Vorsitzender: Herrn. S. Meyer, Neuerwall 18, Otto Westphal, Ph. Winter, John Vogt, Friedr. Demmin, J. C. W. Schult, B. Soltau, W. Welzien, J. H. Albrecht, A. F. O. Helse, Ernst Singelmann.

Marthahaus,

der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründeten Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14—18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittlung; Krippe. Auskunft zwischen 11—1 Uhr bei der leitenden Diaconisse Lucie Jessen. Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Riecke, Eisenstr. 8, Cassirer: G. H. Heintze, v. Egmont Hagedorn & Co., Brauerstr. 24.